

Im Bauschwerpunkt Stralauer Allee gibt es Rückstände im Putzen. Jetzt haben die Friedrichshainer Bauschaffenden die sozialistische Hilfe für diesen Bauschwerpunkt organisiert. Andere Betriebe werden mit Putzerbrigaden jetzt dort helfen. Solch eine Verpflichtung übernahm auch die Produktionsgenossenschaft „Aufbau“. Der Vorsitzende dieser Produktionsgenossenschaft, Kollege Meier, erklärte, „auch wir wollen als Produktionsgenossenschaft unseren Beitrag für den Sieg des Sozialismus leisten. Wir wollen auch einen Treppenaufgang putzen und uns an der neuen Verpflichtung beteiligen, das Wohnungsbauprogramm des Kreises zu Ehren des 10. Jahrestages unseres Magistrats zu erfüllen.“ Er erklärte offen, daß sich in diesem Jahr bei ihm persönlich ein großer Wandlungsprozeß vollzogen hat. Früher, als Handwerksmeister, sah er nur seine individuellen Interessen, aber heute hat er gelernt - „dank der Hilfe der Partei -, für die Gesellschaft zu denken und zu arbeiten“.

Wie sich das Neue im Bewußtsein der Mitglieder der SPD im Kreis ausdrückt, möchte ich an folgendem Beispiel beweisen.

Zum Tag der sozialistischen Presse waren unter anderen auch die zwei im Konsum beschäftigten Sozialdemokraten im Einsatz. Als nach der Kundgebung unser Genosse Grotewohl mit allen Berlinern das Pressefest feierte, kam er auch bei seinem Rundgang an diesen Verkaufsstand. Er erkundigte sich nach ihrer Arbeit, nach ihrer Gesundheit, und schüttelte ihnen, wie so vielen an diesem Tag, die Hand. Diese beiden Friedrichshainer Sozialdemokraten sind dadurch völlig aus der Fassung geraten. Sie erklärten uns am folgenden Tage: „Unsere ganze Vorstellung von den leitenden Funktionären eurer Partei ist völlig zerbrochen. Die Funktionäre unserer Partei - der SPD - sagten uns immer, daß die leitenden Genossen der SED sich nicht getrauen, unter das Volk zu gehen. Jetzt haben wir hier praktisch das Gegenteil erlebt.“ Genosse Grotewohl habe sich sogar nach ihrem Wohlbefinden erkundigt. Das hätten Ollenhauer oder Brandt noch nie getan.

Wie soll es nun in unserem Kreis weitergehen? Wir haben in der Kreisleitung und vor dem Parteiaktiv in der letzten Woche festgelegt, wie der Kampf weiterzuführen ist. Die Kreisleitung orientierte sich nach wie vor auf die vorrangige sozialistische Erziehung der Arbeiter. Wir nehmen dabei die Vorbereitung zum 40. Jahrestag der Novemberrevolution und der Gründung der Kommunistischen